

## ZUSAMMENFASSUNG DES VORKLINISCHEN STUDIENPROTOKOLLS

**Titel der Studie:** Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit der Medizinprodukte Nosiboo Pro, Pro2 und Go bei simulierter verstopfter Nase. Nachweis, dass Nasensauger, die nach dem Prinzip des Luftstroms arbeiten, quantitativ mehr Schleim absaugen können als Vakuum-Nasensauger.

**Fazit:** Nosiboo Pro konnte durchschnittlich 83 % des 6,5 g schweren Probenmaterials aus den modellierten Nasenhöhlen entfernen und erwies sich damit als das effektivste der getesteten Geräte. Nosiboo Go folgte mit etwas weniger (69 %). Die Referenzgeräte, die in die Studie einbezogen wurden, entfernten lediglich 39 % bzw. 42 % des Probenmaterials. Die beiden letztgenannten Nasensauger arbeiten mit höherem Vakuumdruck, aber deutlich geringerem Luftstrom. Der Vorteil von luftstrombasierten Nasensaugern, wie z.B. den Produkten von Nosiboo, besteht darin, dass sie Schleim auch aus den Nasennebenhöhlen effizienter transportieren können, wie man es am Beispiel des anatomisch detailliert präparierten Modells erfahren hat.

**Art der Studie:** Laboruntersuchung (vorklinisch), simuliertes Nasensaugen anhand eines 3D-Modells.

**Testgerät:** die medizinischen Geräte Nosiboo Pro/Pro2/Go Nasensauger, in elektrisch- stationärer und tragbarer Ausführung

**Primäres Ziel:** Untersuchung der Wirksamkeit und Sicherheit von Nosiboo Pro/Pro2/Go Nasensaugern bei simulierter verstopfter Nase.

**Sekundäres Ziel:** Es soll bewiesen werden, dass Nasensauger, die nach dem Luftstromprinzip arbeiten, in der Lage sind, quantitativ mehr Schleim zu extrahieren als Nasensauger, die mit dem gleichen Vakuumwert arbeiten (nach dem Vakuumprinzip).

**Detaillierte Ergebnisse:**

**Effizienz:** Die Produkte Nosiboo Go und Pro können deutlich größere Mengen an Schleim aus dem maßstabsgetreuen Sinusmodell entfernen als herkömmliche Geräte auf Basis der Vakuumtechnologie. Die Messwerte bestätigen, dass die Nasensauger Nosiboo Go und Pro dies mit geringerem Druck (Vakuum) und – im Vergleich zu herkömmlichen Geräten – deutlich höheren Luftstromindikatoren erreichen konnten.